

Unsere Tipps

GESCHICHTE

Erste Bewohner der Antillen waren die Arawak, die ursprünglich, ebenso wie die ab 600 v. Chr. nachfolgenden Kariben, aus Südamerika stammten. Die eigentliche Entdeckung Guadeloupes wird indes dem großen Seefahrer Christoph Kolumbus zugeschrieben. Bereits 1493 hatte er hier während seiner zweiten Westindien-Reise angelegt und die Insel in Anlehnung an den spanischen Wallfahrtsort Santa Maria de Guadeloupe getauft. Doch lange versuchten die Spanier vergeblich, auf der Insel Fuß zu fassen. Die eigentliche Besiedlung begann erst viel später. Die ersten europäischen Kolonisten, meist Franzosen, siedelten sich im 17. Jahrhundert an. Damit begann wie auf den benachbarten Inseln auch eine wechselvolle Geschichte. 1635 kamen Bauern aus der Normandie nach Guadeloupe und der Widerstand der Kariben war endgültig gebrochen. Ihre erste Siedlung war Vieux-Habitants. Sie begannen etwa 1644 mit dem Anbau von Zuckerrohr. Ihre Plantagen betrieben die neuen Inselbewohner mit Sklaven aus Schwarzafrika.

Im Verlauf der Jahre kam es immer wieder zu Scharmützeln mit den Engländern, die ebenfalls ihren Anspruch auf den Archipel erhoben. Mehrfach wechselten die Machthaber bis 1763 eine endgültige Entscheidung fiel: Guadeloupe sollte zu Frankreich gehören. Die Engländer besetzten die Insel noch dreimal, dann jedoch blieb Guadeloupe in französischem Besitz. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte war das Verbot der Sklaverei.

Seit 1946 ist Guadeloupe ein französisches Übersee-Departement. Der Name Pointe-à-Pitre geht auf einen armen holländischen Fischer namens Peter zurück. Dieser ließ sich 1654 im Petit Cul-de-Sac auf einer winzigen Insel nieder. Seinen Fang verkaufte er auf der gegenüber liegenden Landspitze, die bald Point-à-Peter genannt wurde und sich zu einem kleinen Händlerdorf entwickelte. Zunächst scheiterte ein Ausbau des Ortes jedoch an dem sumpfigen Gelände. Erst 100 Jahre später gelang es von der Nachbarsiedlung Abymes eine Straße ans Meer zu bauen. Der Aufstieg der Stadt begann 1759 mit dem Bau des Hafens, wofür noch die Engländer verantwortlich waren. Beim Erdbeben 1843 wurde Pointe-à-Pitre fast völlig zerstört, innerhalb weniger Jahre aber wieder aufgebaut. Heimgesucht von einer Cholera-Epidemie 1865, Feuersbrünsten und mehreren Wirbelstürmen hat es „Peters Platz“ dennoch zur Wirtschaftsmetropole und wichtigsten Hafenstadt des Archipels geschafft.

BADEN & STRÄNDE

Die herrlichen Lagunen mit der faszinierenden Farbe des Meeres haben Guadeloupe auch den Beinamen Smaragdinsel gegeben. Die schönsten Strände befinden sich auf Grand Terre bei Le Gosier und Sainte Anne. Sehr beliebt ist auch die Anse Laborde bei Anse Bertrand im Nordwesten. Auf Basse Terre locken Pointe Noire und Deshaises im Nordwesten mit schönen Stränden. Im Südwesten ist der Sand grau bis schwarz.

Das sollten Sie noch wissen:

- An belebten Orten, wie Einkaufsstraßen, Märkten und historischen Stätten, aber auch bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, kommt es immer wieder zu Taschendiebstählen und Kleinkriminalität. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit möchten wir Sie bitten, die folgenden Hinweise zu beachten: Bitte führen Sie nur wenig Bargeld mit und lassen Sie wertvollen Schmuck und Uhren in Ihrem Kabinensafe. Ihre Kamera, Ihr Smartphone und Ihre Bordkarte sind am besten in einer Tasche oder einem Rucksack aufgehoben. Ausweisdokumente sollten Sie, wenn möglich, nur als Kopie mitführen. Wir empfehlen, Bargeld nur an Geldautomaten innerhalb von Banken abzuheben. Besondere Aufmerksamkeit gilt möglichen Trickbetrügnern. Bei einem Überfall leisten Sie keinen Widerstand.
- In der Karibik herrscht strenger Artenschutz. Bitte nehmen Sie weder Korallen noch Muscheln mit nach Hause – egal ob gekauft oder selbst gefunden. Nehmen Sie außerdem beim Baden Rücksicht auf Korallen. Sie dürfen nicht beschädigt oder zertreten werden.
- Im Gegensatz zu den anderen von uns angesteuerten Karibikinseln werden in Pointe-à-Pitre selten US-Dollar akzeptiert. Sie können hier mit Euro bezahlen.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninno wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninno@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINNO

Pointe-à-Pitre, Guadeloupe



Hafencheck

POINTE-À-PITRE IM ÜBERBLICK

Wie ein Schmetterling – scheinbar jeder Zeit zum Abflug bereit – entfaltet sich die französische Insel Guadeloupe auf den Wogen des Atlantischen Ozeans im Herzen des kleinen Antillenbogens. Nur vier Kilometer breit ist der Landstreifen, der die beiden ungleichen Flügel der Schmetterlingsinsel miteinander verbindet; dabei ist Grand Terre, wie der Name vermuten lässt, keineswegs der größere und Basse Terre noch viel weniger der flachere Teil. Zum Archipel Guadeloupe mit einer Fläche von 1780 Quadratkilometern gehören insgesamt acht Inseln: La Désirade, Marie-Galante und die Inselgruppe Les Saints sowie St. Barthélemy und St. Martin. Etwa 450.000 Menschen leben hier, wovon circa 30.000 Einwohner der heimlichen Hauptstadt Pointe-à-Pitre sind. Die wichtigste Hafenstadt gilt als Wirtschaftsmetropole und liegt direkt zwischen den Flügeln. Die „richtige“ Hauptstadt ist übrigens Basse-Terre.

Taxis

In der Regel stehen Taxis an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Das Office „Départementale du Tourisme“ liegt zwischen dem Place de la Victoire und dem Hafen, am Square de la Banque 5.

Währung

Auf Guadeloupe bezahlt man mit Euro.

Notfallnummern

Polizei: Tel. 17

Krankenwagen: Tel. 21 22 36

AIDA Hafendienst: Sie Guadeloupéenne de Consignation et Manutention (SGCM), 738, Rue de la Chapelle Jarry, Baie-Mahault, Tel. +590/38 05 60

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte

